

# Mediendienst

der Wirtschaftskammer Salzburg



Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Expertenforum „Energiespeicher Beton - Visionäres Energiemanagement auf dem Prüfstand“ an der BauAkademie Salzburg

## Intelligenter Massivbau in die Ausbildung

Salzburg, 31. Mai 2012/WKS. Unter dem Motto „Energiespeicher Beton - Visionäres Energiemanagement auf dem Prüfstand“ fand gestern, Mittwoch, 30. Mai, in der BauAkademie Lehrbauhof Salzburg ein hochkarätiges Expertenforum statt. Dabei wurden unter anderem die in Salzburg neu erstellten Schulungsunterlagen zur Bauteilaktivierung vorgestellt.

Energiesparen und ressourcenschonender Verbrauch von Energieträgern stehen bei der Errichtung moderner Gebäude mehr denn je im Mittelpunkt. Gemeinsam mit der Zementindustrie bemüht sich daher die heimische Bauwirtschaft darum, Zukunftslösungen für energieeffizientes Bauen zu entwickeln. Immer stärker in den Fokus rückt dabei die „Bauteilaktivierung“. Dabei geht es darum, in Bauteile aus Beton ein energieeffizientes Heiz- und Kühlsystem zu integrieren, das Kosten spart und das herkömmliche Heizen mit fossilen Brennstoffen überflüssig macht.

„Der Bauwirtschaft bzw. der baustoffproduzierenden Industrie geht es heute darum, ihre Produkte und Dienstleistungen intelligent und zukunftsfähig zu machen. Mit dem Forschungsprojekt ‚Simulationsraum‘ an der BauAkademie unterstützen wir diesen Weg“, erläuterte der Innungsmeister der Salzburger Bauwirtschaft, BM Ing. Johann Jastrinsky. Im Simulationsraum werden bauteilaktivierte Betonteile mit aufwändigen Messmethoden erforscht, um so gesicherte Daten für ein energieeffizientes Bauen zu erhalten.

Auch für die Zementindustrie sei der Energiespeicher Beton eine bedeutende Innovation, wie KommR Mag. Rudolf Zrost, Vorstandsvorsitzender der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie betonte. Laut Zrost könnten mit dem Energiespeicher Beton die Nutzungskosten um bis zu 70% verringert werden. Das dahinterstehende System ist relativ einfach. In Betonböden, -wände und -decken werden Rohrleitungen integriert, durch die im Sommer kaltes Wasser und im Winter Warmwasser gepumpt wird. Die Wärme bzw. Kälte

verteilt sich regelmäßig im Raum und schafft ein behagliches Wohnklima. Für die Aufbereitung des Warm- bzw. Kaltwassers werden relativ geringe Energiemengen benötigt.

Dass sich Energiesparen beim Bauen rechnet, erläuterte Energielandesrat Sepp Eisl anhand konkreter Beispiele. „Es ist bereits heute möglich, Gebäude zu bauen, die mehr Energie produzieren als sie verbrauchen. In meinem Ressortbereich wurde beispielsweise an der Landwirtschaftlichen Fachschule in Bruck eine Tischlerwerkstätte errichtet, die nur mit der Kraft der Sonne geheizt wird. Mir ist wichtig, dass das Land hier Vorbildfunktion übernimmt. Diese Veranstaltung hat gezeigt, dass das Wissen um Technologien wie die Betonkernaktivierung vorhanden ist. Mein Ziel ist es, dieses Wissen noch weiter in die Breite zu tragen, damit es noch mehr Anwendung findet. Die Kraft der Sonne spart nicht nur Geld und schont das Klima, sondern trägt auch zur Unabhängigkeit bei.“

Bundesinnungsmeister KommR BM Ing. Hans-Werner Frömmel versprach, die Forschungsbemühungen der BauAkademie Salzburg zu unterstützen und stellte auch einige Initiativen der Bundesinnung Bau vor. Die in der „Pilotregion“ Salzburg neu erstellten Schulungsunterlagen zur Bauteilaktivierung würden umgehend in das Weiterbildungsprogramm der BauAkademien Österreichs aufgenommen, so Frömmel.

DI Georg Thor, Geschäftsführer der Energieberatung Salzburg, betonte schließlich, dass aus Sicht der Energieberatung bei der nachhaltigen Bauteilaktivierung ein vielversprechender Anfang gemacht worden sei. In der Landesförderung ist die Betonkernaktivierung als Ersatz für Puffer-Volumen für thermische Solaranlagen bereits anrechenbar. Nun gehe es darum, Stimmung für die neue Technologie zu machen.

**Bildtext (Foto: WKS/Veigl):**

Beim Expertenforum Bauteilaktivierung (v. l.): KommR BM Ing. Hans-Werner Frömmel, Bundesinnungsmeister Bau, BM Ing. Johann Jastrinsky, Landesinnungsmeister Bau, Energielandesrat Sepp Eisl und KommR Mag. Rudolf Zrost, Vorstandsvorsitzender der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie.

---

Eine Aussendung der Wirtschaftskammer Salzburg, [Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit und Marketing](#), Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg, Tel. 0662/8888-345, Fax: 0662/8888-388

Rückfragehinweis: DI Gunther Graupner, Innovations- und Forschungsstelle Bau an der BauAkademie der Wirtschaftskammer Salzburg, Tel. 0662/830200, E-Mail: [forschung@sbg.bauakademie.at](mailto:forschung@sbg.bauakademie.at)

Diese Aussendung ist auch im Internet abrufbar unter:  
<http://wko.at/sbg/presseaussendungen>